



Postulat

Chance Umgestaltung Pilatusplatz: Rückbau und Ersatzlösung Parkhaus Kesselturm

Seit etwas mehr als einem Jahr wird in der Stadt Luzern über eine Umgestaltung des Pilatusplatzes mit einer neuen Verkehrsführung diskutiert. Ein Vorprojekt sowie eine Machbarkeitsstudie wurden fertiggestellt, es wurde eine Konsultation beim Kanton (da Kantonsstrasse), bei vvl/vbl, bei interessierten Kreisen und anderen mehr durchgeführt.

Die Unterzeichnenden danken dem Stadtrat für den vorbildlichen Prozess mit Einbezug der Betroffenen. Besonders positiv zu werten ist die offene Information inkl. öffentlicher Dokumentation (Unterlagen auf der Website des Gesamtprojektes einsehbar¹).

Im Rahmen der öffentlichen Vernehmlassung sind 32 Stellungnahmen eingegangen. Wie der Stadtrat zusammenfassend schreibt, wurde ein Parkplatzabbau von vielen Seiten negativ für das Gewerbe und die Dienstleistungsunternehmen bewertet. Bei den öffentlichen Parkplätzen ist - gerade auch wegen gesetzlich vorgeschriebener Sicherheitsnormen - ein Abbau vorgesehen. Gemäss medialer Berichterstattung warnte denn auch Umweltdirektor Adrian Borgula vor einem einseitigen Parkplatzabbau².

Die Unterzeichnenden werten die Prüfung unterirdischer Parkplätze unter der Obergrundstrasse auf Höhe Stadthaus im Rahmen einer Machbarkeitsstudie als sehr positiv. Ebenso interessant scheint die Idee einer Attraktivierung des Stadthausparkes, welche von der IG Pilatusplatz³ in die Diskussion eingebracht wurde.

Wird die Umgestaltung des Pilatusplatzes und die Möglichkeit einer unterirdischen Parkierungsanlage in einem grösseren Perimeter betrachtet, so stellt sich die Frage, ob ein grösseres Parkhaus als unterirdische Ersatzlösung des oberirdischen Parkhauses Kesselturm möglich wäre. Ein Parkhaus ausschliesslich für den Ersatz der abgebauten Parkplätze am Pilatusplatz scheint wirtschaftlich weniger sinnvoll als der Bau einer grösseren Infrastruktur (inkl. der über 300 Parkplätze des Parkhauses Kesselturm).

Vor diesem Hintergrund wird der Stadtrat gebeten, das Projekt weiterhin konstruktiv voranzutreiben und sich für Folgendes einzusetzen:

1. Der Stadtrat sorgt für die Kompensation der Parkplätze, welche aufgrund des Projektes aufgeboben werden. Sei dies oberflächlich am Hirschengraben in Richtung Stadthaus und/oder unterirdisch in einem neuen Parkhaus.
2. Der Stadtrat treibt die Machbarkeitsstudie für eine unterirdische Parkierungslösung in enger Zusammenarbeit mit den kantonalen Stellen prioritär voran.

¹ <https://www.stadtluzern.ch/projekte/zentraleprojekte/10888>

² <https://www.zentralplus.ch/de/news/aktuell/5591442/Stadtrat-prueft-unterirdisches-Parkhaus-am-Pilatusplatz.htm>

³ <https://www.ig-pilatusplatz.ch/ziele/>

3. Der Stadtrat prüft im Rahmen der Projektstudien die Möglichkeit für eine Attraktivierung am und um den Pilatusplatz. Besonders soll dabei eine Öffnung bzw. Verbesserung der Zugänglichkeit und Bespielung des Stadthausparkes geprüft werden.
4. Der Stadtrat prüft, ob sogar eine unterirdische Ersatzlösung für das oberirdische Parkhaus Kesselturm im Bereich Pilatusplatz möglich wäre. Er sucht dazu das Gespräch mit der Eigentümerschaft des Parkhauses Kesselturm und erarbeitet gemeinsam mit den Eigentümern mögliche Kompensationen (z.B. Beteiligung am neuen Parking, Entschädigung über den Baurechtszins etc.)

Fabian Reinhard und Reto Biesser
namens der FDP-Fraktion

Jules Gut und Daniel Lütolf
namens der GLP-Fraktion

Oliver Heeb und Thomas Gfeller
namens der SVP-Fraktion

Roger Sonderegger und Mirjam Fries
namens der CVP-Fraktion